

3. bis 5. Mai 2024

„Ich möchte Vergeben“

Vergeben von Verletzungen in zwischenmenschlichen Beziehungen

Foto: photocase.com / Miss X

Es gibt kein unverletztes Leben. Manche Verletzung rührt an einer tiefen Wunde. Was dann?

An diesem Wochenend-Workshop können Teilnehmende unter Anleitung in einem geschützten Rahmen und einem gestalteten Prozess ihr Vergebungsthema bearbeiten und die Last der Nicht-Vergebung in einem Abschlussritual abgeben. Die Arbeit an der eigenen Verwundung erfordert Empathie, Selbstdifferenziertheit und eine stabile Psyche.

Dr. Stauss entwickelte ein Modell mit sechs Phasen der Vergebung, das therapeutische und christlich-spirituelle Inhalte miteinander verbindet. Der Workshop führt in die Praxis der sechs Schritte der Vergebungsarbeit ein und eröffnet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihren eigenen Vergebungsweg zu gehen. Die Arbeit findet in Groß- und Untergruppen statt.

Voraussetzung für die Teilnahme: Mitbringen eines eigenen Verletzungs- bzw. Vergebungsthemas.

Der Arzt, Neurologe und Psychotherapeut Dr. Konrad Stauss erkannte als Leiter einer psychosomatischen Klinik das Vergebungsthema als Schlüssel für gelungene menschliche Beziehungen:

„Jeder Mensch trägt Beziehungsverletzungen in und mit sich. Diese inneren Wunden können zu einer Art innerer Vergiftung führen, zu Zorn, Wut, Ohnmacht, Freud- und Kraftlosigkeit, zu Verhärtung. Verletzungen werden weitergegeben, ein Opfer-Täter-Reigen wird in Gang gesetzt. Vergebungsarbeit kann ein Weg sein, sich der eigenen Verletzungen bewusst zu werden, damit umzugehen, sie heilen zu lassen, die Last der Nichtvergebung abzulegen und die Wunde ins Leben zu integrieren. Dem Menschen, der die Verletzung verursacht hat, wird die Macht entzogen, im Inneren der Verletzten zu wirken. Eine Macht, die ihm / ihr nicht zusteht! Durch solch eine Lösung kann Heilung und Lebenskraft freigesetzt werden.“

Veranstaltungshinweise

Termin:

Freitag, 3. Mai 2024 – Kursstart um 17:00 Uhr bis
Sonntag, 5. Mai 2024 – Ende um 13:30 Uhr

Ort:

Exerzitien- und Gästehaus, Kloster Marienrode,
Auf dem Gutshof, 31139 Hildesheim

ReferentInnen:

Mechthild Samson-Ohlendorf, Ehe-, Familien-,
Lebensberaterin im Bistum Hildesheim;
Stephan Ohlendorf, Referent für Spiritualität,
Bistum Hildesheim

Maximale Tn-Zahl:

10 Teilnehmende

Kosten:

168,- Euro (inklusive 2 Übernachtungen und Mahlzeiten);
Ermäßigt: 112,- Euro (Auszubildende, Studierende,
Geringverdienende)



Anmeldeschluss: Bis 21. April 2024

Anmeldung:

Team Spiritualität, Bistum Hildesheim
Sekretariat: Sigrid Fehst
Neue Str. 3, 31134 Hildesheim
T 05121 307-161